



COMPENDIUM  
Der  
Goldmannischen  
Civil-Bau-Kunst.

Das erste Capitel.

Von denen fünf Ordnungen.

2. Buch  
1. cap.

Der gründliche Verstand der fünf Ordnungen in der Bau-Kunst / ist der rechte Weg zu einer vollkommenen Wissenschaft derselben zu gelangen. Die Ordnungen aber sind nichts anders / als ein kurzer und wohl-eingetheilter Begriff aller Bau-Zierathen.

§. 2. Eine Ordnung entstehet aus einer runden Seule oder viereckichten Pfeiler / der ein Gebälcke unterstüthet / und auf einen Stuhl gesetzt ist.

§. 3. Sind also drey Leiber an einer Ordnung / (1) der Seulenstuhl / (2) die Seule / (3) das Gebälcke / welche alle ihre besondere Stücke haben / wie aus folgenden Capitul erhellen wird.

§. 4. Woher dieses entsprungen sey / ist schon anderwärts bekant / und dienet mehrentheils zur blossen Curiosité, wie auch dem Gedächtnuß zu einiger Hülffe.

§. 5. Damit alles an denen Ordnungen leichte / zierlich und genau außgemessen werde / ist fast einhellig von denen Baumeistern / der halbe Durchmesser des untern Stammes der Seule zu einem allgemeinen Maas derer Ordnungen genommen / und Modul genennet worden.

§. 6. Um mehrer Subtilité willen / theilen wir diesen Modul allezeit in 360. Theile ein. Wann man die daher entstehende Zahlen / mit 12. dividiret / kan man auch einen Modul gebrauchen / der nur in 30. Theile eingetheilet ist.

Lib. I. c. 7

§. 7. Unter denen fünf Ordnungen sind drey niedrige einerley Höhe: Die Tuscanische / Dorische und Ionische / dann zwey hohe / auch gleicher Größe: Die Römische und Corinthische. Die niedrigen gehen mit samt dem Gebälcke / nur eben so hoch / als die hohen mit ihrem Knauff.

Das II. Capitel.

Von denen Stücken der Ordnungen und ihrer Proportion.

2. Buch  
3. cap.

Die Seule ist sechszehn Modul in denen niedrigen / und zwanzig in denen hohen Ordnungen.

Lib. I. c. 7

§. 2. Jene theile ich in vier und diese in fünf gleiche Theile / und nehme einen Theil zur Höhe des Gebälckes / kommet überall vier Modul / darvon des Gebälckes Höhe 1½. mahl genommen / so kommt sechs Modul vor den Seulen-Stuhl.

(1) Vom Seulen-Stuhl.

§. 3. Der Seulenstuhl hat vier Stücke / (1) den Grundstein mit seinen Absatz / (das ist mit seinen Gliedern oben an:) (2) den Würffel / darüber (3) den Deckel / und darauß (4) den Untersatz.

§. 4. Der Untersatz ist allezeit einen Modul hoch.

§. 5. Der Würffel ist vollkommen Cubisch / und hat zu der Seite 2½. Modul / oder 990. Theilichen / damit die ganze Seule darauß ruhen kan.

§. 6. Ziehe ich diesen samt dem Untersatze von dem ganzen Seulenstuhl ab / bleiben 2½. Modul vor die übrigen Stücke / diese nun in drey Theile getheilet / geben folgende Proportion:

Fuß des Seulenstuhls.	Deckel.
$\frac{2}{3}$ oder 1½. Modul.	$\frac{1}{3}$
540 p.	270. p.

§. 7. Die Anwachsung am Fuß des Seulenstuhls hat keine gute Proportion zu der Höhe / und ist ¾. M. oder 144. Theilichen / welches von Goldmann wohl zu verwundern.

Die Anwachsung des Deckels gegen der Höhe ist also:

Höhe.	Anwachsung.
$\frac{2}{3}$	180.
$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$ oder ½ M.
3	2

§. 8. Der Untersatz hat gleiche Anslauffung mit dem Würffel.

§. 9. Es werden auch kleine Seulenstühle gemacht / und ohne Untersatz gebraucht vier Modul hoch.

§. 10. Der Würffel wird Cubisch mit 2½ Modul bereitet. Der Fuß desselben wird ¾ M. und der Deckel

Deckel  $\frac{2}{3}$  M. gemacht. Die Anwachsung des Deckels ist gegen der Höhe / wie drey gegen vier / und also  $\frac{2}{3}$  Modul.

(2) Von der Seule.

§. 11. Die Seule hat drey Stücke/den Fuß/Stamm und Knauff. Der Fuß ist in allen einen Modul hoch/der Knauff ist einen Modul in denen niedrigen/ $2\frac{1}{2}$  Modul aber in denen hohen Ordnungen.

§. 12. Also bleibet vor den ganzen Stamm in denen niedrigen 14. Modul/ in denen hohen  $16\frac{1}{2}$ .

§. 13. Die Anwachsung der Basis ist allezeit gegen der Höhe / wie 1. gegen 3. also 120. Theilichen. Aber der Knauff nimmt keine so gute Verhältniß in acht/ dann die Anwachsung ist 180. Theilichen in denen niedrigen/ und also gegen der Höhe wie 3. gegen 10. in denen hohen Ordnungen aber 240. oder  $\frac{2}{3}$  M. und also gegen der Höhe/wie 2. gegen 7.

§. 14. Der Stamm der Seule hat allezeit oben und unten Glieder/ unten sind sie 96. Theilichen/ oder  $17\frac{1}{2}$  M. oben 144. Theil. oder  $\frac{2}{3}$  Modul/ machen zusammen  $\frac{2}{3}$  Modul/ bleibet demnach der glatte Stamm in denen niedrigen Ordnungen  $13\frac{1}{2}$  in denen hohen 16. M.

§. 15. In denen niedrigen Ordnungen theile ich die Höhe des Stammes in 4. Theile/in denen hohen in 3. Der unterste Theil bleibet allezeit 1. M. gleich dick / die obere Theile aber lauffen immer dünner mit einem Kreuzstücke zu.

§. 16. Der niedrigen Ordnungen Stämme sind zu oberst um  $\frac{1}{2}$  M. und die Hohen um  $\frac{1}{2}$  M. dünner/ also ist des Stammes Auslaufung in denen niedrigen Ordnungen zu oberst 288. Theilichen/ und in denen hohen 300.

(3) Vom Gebälcke.

§. 17. Das Gebälcke hat 3. Stücke/ den Unterbalcken/Borten und Kranz / welche unterschiedener Größe können gemacht werden. Wie nun diese am meisten gebraucht werden/ also ist der Gebrauch auch am schwersten. Doch befindet sich diese Schwereigkeit meistens in denen zwey ersten niedrigen Ordnungen

§. 18. Die Stücke des Gebälckes der letzten niedrigen und der 2. hohen Ordnungen verhalten sich also :

Unterbalcken.	Borten.	Kranz.
$1\frac{1}{2}$ Modul.	$1\frac{1}{2}$ M.	$1\frac{1}{2}$ M.
$\frac{1}{12}$ M.	$\frac{1}{12}$ M.	$\frac{1}{12}$ M.
5	4	6
480. Theilichen.	384. Thl.	576. Theilichen.

§. 19. Die Stücke des Gebälckes der zwey ersten niedrigen Ordnungen haben dreyerley Verhältniß/ also :

Unterbalcken.	Borten.	Kranz.
1 { 480. Theil. $1\frac{1}{2}$ M.	480. Theil. $1\frac{1}{2}$ M.	480. Theilichen $1\frac{1}{2}$ M.
2 { 360. Theil. 1. M. $\frac{2}{3}$ M.	600. Theil. $1\frac{2}{3}$ M. $\frac{2}{3}$ M.	480. Theil. $1\frac{1}{3}$ M. $\frac{2}{3}$ M.
3 { 360. 3.	480. 4.	600. 5.

§. 20. Die Anwachsung dieser Stücke betreffende/ trifft der unterste Streiffen des Unterbalckens und der Borten mit dem verdünneten Stamm zu. Der Unterbalcken hat davon die Anwachsung ein zehentheil Modul in der ersten/ in der andern  $\frac{1}{2}$ .  $\frac{1}{2}$ . in denen folgenden zweyen/ und endlich  $\frac{1}{4}$ . in der letzten Ordnung.

§. 21. Des Kranzes Anwachsung ist in denen zwey ersten Ordnungen gegen der Höhe/ wie 6. gegen 5. und in den übrigen der Höhe gleich/also allezeit  $1\frac{1}{2}$  Modul/aufgenommen in den dritten Zustantschen und Dorischen Gebälcke/allwo selbige gleich zwey Modul aufmachet.

§. 22. Aus diesen ist folgende Tabell entsprungen/und leichtlich zu verstehen.

Höhen der Leiber und Stücke.	Tuscanus. Doricus.	Jonicus.	Romanus Corinth.
Der ganzen Ordnung.	26. M.	26. M.	30. M.
Des Seulenstuhls.	6	6	6
Der Seule.	16	16	20
Des Gebälckes.	4	4	4
Des Fußes des Seulenstuhls.	540. p.	540. p.	540. p.
Des Würfels.	990	990	990
Des Deckels.	270	270	270
Des Seulenfußes.	360. p.	360. p.	360. p.
Des Stammes.	14. M.	14. M.	$16\frac{1}{2}$ M.
Des Knauffes.	360	360. p.	840
Des Unterbalcken.	480   360   360	480	480
Des Bortens.	480   600   480	384	384
Des Kranzes.	480   480   600	576	576
Des gleichdicken Stammes.	1200	1200	1920
Der untern Glieder am Stamm.	96	96	96
Der obern Glieder.	144	144	144

	T.	D.	F.	R.	C.
Des Würfels	990	990	990	990	990
Des Fußes am Seulenstuhl †	144	144	144	144	144
Des Deckels †	180	180	180	180	180
Des gleichdicken Stammes	360	360	360	360	360
Des verdünneten Stammes	288	288	288	300	300
Des Fußes †	120	120	120	120	120
Des Knauffs †	120	120	240	240	240
Des Bortens	288	288	288	300	300
Des Unterbalkens †	36	60	72	72	90
Des Kranzes †	576	576	576	576	576
	720	720			

## Das III. Capitel.

## Von den Gliedern der Ordnungen besonders.

## §. I.

Nachdem wir die Maassen derer Stücke betrachtet haben / müssen wir auch auff dero Ausarbeitung gedencken/worzu wir die Nahmen derer Glieder als bekant annehmen.

## (1) Vom Kranz.

§. 2. Jeder Kranz bekommt oben auf einen Rinneleisten mit seinen Überschlag/ferner wird zu allen der Kranzleisten/ und unter diesen ein Wulst erfordert.

§. 3. Nun muß der Kranz von den Rinneleisten durch einige kleine Glieder also abgeschieden werden / daß man auf ihnen erkennen kan/zu was vor einer Ordnung der Kranz genommen werde. Diese Kennzeichen nun sind in der

Tusc. ein Band/ darunter ein Riemenlein.

Dor. ein Riemenlein mit einem Hohlleisten darunter.

Jon. ein Riemenlein/ darunter ein Kehlleisten.

Röm. ein Wulst/ zwischen zwey Riemenlein.

Cor. ein Riemenlein/darunter ein Kehlleisten/ und weiter unten ein Stab.

§. 4. Unter dem Wulst müssen notwendig noch einige Glieder kommen/ daß er nicht auf dem Borten gleich aufstehe/diese sind in der ersten Ordnung ein Hohlleisten/ in denen übrigen ein Kehlleisten/ aber in denen drey niedrigen Ordnungen stehet nur ein Riemenlein / in denen zwey hohen aber noch ein Stab darüber.

§. 5. Damit der Regen an den Kranz nicht hinab rinne/ muß der Kranzleisten unten am Rinne aufgehöhlet werden.

§. 6. Also kan ein Kranz vor vollkommen passiren. Zum Überschuß aber kan man noch zwischen den Kranz und Wulst vorstehende Dielen-oder Sparrenköpffe präsentiren. Zwischen dem Wulst und seinen Gliedern kan man Zahn-Schnitte machen. Beydes zusammen wendet man nicht gerne an/ die Dielenköpffe/werden mit zwey Streiffen/wie der Architrave bereitet/und mit einem Hohlleisten bedeckt in der Tuscanischen Ordnung/in der Dorischen wird ein Streiff gemacht / darunter hängen 36. Zapfen/oben darüber decket ein Kehlleisten.

§. 7. Die Sparrenköpffe werden in der Ionischen Ordnung glatt viereckicht gemacht. In der Römischen bekommen sie zwey mit einem Kehlleisten abgeschnittene Streiffen. In der Corinthischen werden sie mit Schnirkeln und darunter hangenden Blättern gezieret.

## (2) Von dem Borten.

§. 8. Den Borten bereitet man in denen zarten Ordnungen allezeit glatt oder mit Schnitzwerck/ aber in denen zwey starcken kan man Abschnitte und Drenschlitze anmachen/und auch auflaffen.

§. 9. Diese müssen also zustehen kommen/daß mitten über denen Stützen und mitten über denen Eröffnungen einer zu treffe. Der Platz zwischen zweyen aber muß allezeit ein Quadrat seyn.

§. 10. In denen zwey starcken Ordnungen decket den Borten ein Band/ an welches auch wohl ein Ablauf mag gemacht werden. Den Ionischen ein Saum mit einem Ablauf / den Römischen ein Stab/ den Corinthischen ein Stab/schmahler Saum/und Ablauf/ und hierauf wird an den Borten die Ordnung erkennet.

## (3) Vom Unterbalken.

§. 11. Der Unterbalken hat in denen starcken Ordnungen nur zwey Streiffen gleich über einander/ soll er aber zart seyn/ so werden drey gemacht und Stäbgen/oder oben ein Kehlleisten und unten ein Stab darzwischen gesetzt.

§. 12. Die Glieder oben auf sind allezeit das Kennzeichen der Ordnung/als : ein Überschlag/ darunter in der Tuscanischen ein Riemen/in der Dorischen ein Hohlleisten/ in der Ionischen ein Kehlleisten/ in der Römischen ein Kehlleisten und Stab / in der Corinthischen ein Hohlleisten / Kehlleisten und Stab.

## (4) Von der Senle.

§. 13. Die Senlen werden selten gebraucht / und müssen allezeit accurat aufgearbeitet werden. Können also in einem Compendio nicht wohl beschrieben werden.

Nr

§. 14. Ihr

2. B. von  
4. bis zu  
den 14.  
Cap.

§. 14. Ihr Stamm hat allezeit oben einen Kincten/ einen Saum und Ablauff/ unten aber einen Saum und Anlauff in denen zwey starcken / und noch einen Stab darunter/ in den drey zarten Ordnungen.

(5) Vom Seulenstuhl.

§. 15. Die grossen Seulenstühle haben an den Deckel durch und durch einen Kranzleisten/ darunter einen Kropffleisten/ und einen ablaufenden Leisten am Würffel.

§. 16. Zwischen diesen und den Kropffleisten kommet ein Riemen in denen starcken/ und ein Riemen mit einem Stab/ in denen zarten Ordnungen.

§. 17. Über dem Kranzleisten kommet das Kennzeichen der Ordnung/ wie im Architrave, aufgenommen/ das zwischen dessen Glieder in denen starcken Ordnungen noch eine Platte mit einem Ablauff kommet.

§. 18. Am Fusse kommet unten der Grundstein/ denn ein Pfuhl/ ein Riemen/ und endlich eine Sturzrinne. Darüber kommet in der

Tuscanischen/ ein Riemen mit einen verkehrten Hohlleisten.

Dor. ein Riemen mit einen verkehrten Kehlleisten.

Ion. ein Stab/ Riemen und Kehlleisten.

Römischen eine Einziehung zwischen den Riemen/ darüber ein Pfuhl.

Cor. eine Einziehung zwischen zwey Riemen/ ein Pfuhl/ ein Riemen und ein verkehrter Kehlleisten.

§. 19. NB. In der einigen Römischen Ordnung hat der Würffel unten einen Saum und Anlauff.

§. 20. Die kleinen Seulenstühle haben an dem Würffel Hohlleisten in den starcken/ und Kehlleisten in denen zarten Ordnungen. Im Fusse kommet ein Riemen und der Grundstein darunter/ in dem Deckel kommet ein Kranzleisten mit dem Kennzeichen der Ordnung auß den Architrave.

§. 21. Also wissen wir nun die ganze Ordnung aufzureissen / wann nur der Glieder Maasse bekannt wären. Diese könten eben also/ wie die Stücke gefunden und ausgeföhret werden/ aber es ist viel zu weitläufftig/ und ohnmöglich in den Gedächtnuß zu behalten.

Hier solten derohalben Tabellen zu Aufreissung aller Glieder folgen. Weil aber diese deutlichkeit/ in der vollständigen Anweisung zu finden sind/ will ich nur eine hinzu thun/ worinnen fünfserley Dorische Gebälcke aufgerechnet sind.

Das erste ist auff 3. 6. 9. 12. und 15. Modul.

Das andere auff 4. 6. 8. 10. 12. 14. und 16. Modul.

Das dritte auff 5. 10. und 15. Modul.

Das vierte auff  $4\frac{2}{3}$  7. und 14. Modul.

Das fünfte auff  $2\frac{2}{3}$  8. und 16. Modul.

zu gebrauchen.

Tabell zu fünf Dorischen Gebälcken.

Höhen am Unterbalcken.	1	2	3	4	5
Die ganze Höhe.	360	480	360	360	384
bis über den untern Streiffen.	252	300	240	240	264
Unter die Zapffen.	144	120	120	120	160
unter das Riemenlein der Zapffen.	72	72	75	75	96
über den obern Streiffen.	60	60	60	60	84
Höhe des Überschlages.	24	36	36	36	36
Auslauffung dieser Glieder.					
Der Zapffen und ihrer Riemen.	216	144	180	180	192
Des unteren Streiffen.	288	288	288	288	288
Des oberen Streiffen.	300	300	303	303	300
Des Hohlleisten unten.	312	312	318	318	312
oben.	330	324	330	330	336
Des Seiten Zapffens.	336	324	333	333	332
Seines Hohlleisten unten.	348	336	348	348	344
Die ganze Auslauffung.	366	348	360	360	368
Höhen am Borten.					
Die ganze Höhe.	648	432	540	480	576
Bis an die Spitz der Vertieffung.	72	48	60	60	64
Bis an die Auskerbung.	36	24	30	30	32
Auslauffung.					
Des Dreyschlitzes.	216	144	180	180	192
Des Bortens.	288	288	288	288	288
Der Vertieffung des Seitenschlitzes.	300	300	303	303	300
Des Seiten Dreyschlitzes selbst.	336	324	333	333	332

Höhe

Höhe am Kranze.	1	2	3	4	5
Die ganze Höhe.	432	528	540	600	480
Bis über das Band.		480	480	540	
den Kehlleisten.	372	444	444	492	444
den Riemen.	348	432	432	480	432
die Zahnschutte.		372	372		372
den Riemen derselben.		360	360		360
den Wulst.		312	312	420	312
Die Zapffen am Dielenkopff.				375	
den Streiffen darneben.				330	
dessen Kehlleisten.				285	
den Hohlleisten unter dem Kranz.		300	300		300
dessen Riemen.		288	288		288
den Kranzleisten selbst.	222	180	180	177	180
den Hohlleisten.	174	144	144	141	144
den Riemen desselben.	156	132	132	129	132
den Rinneleisten.	44	36	36	33	36
<b>Aufauffung.</b>					
Die ganze Aufauffung.	828	864	864	1008	864
Des Riemens über den Hohlleisten.	716	768	768	912	768
Des Hohlleisten unten.	692	750	750	894	750
Des Kranzleistens.	680	738	738	882	738
Des Riemens unter den Kranzleisten.		726	726		726
Des Hohlleistens darunter unten.		720	720		720
Des Kehlleistens über dem Dielenkopff oben.				842½	
unten.				820	
Des Streiffen am Dielenkopff.				808	
Des untern Streiffens über dem Wulst.				448	
Des Wulstes.		452	452	433	452
Des Riemens unter dem Wulst.		420	420		420
Der Zahnschutte.		408	408		408
Des Riemens über den Kehlleisten.	402	372	372	393	372
Des Kehlleistens über den Seiten Dreyßchlitz oben	378	366	366	381	366
unten	348	348	348	357	348
Des Riemens über dem Kehlleisten.	354				334
Des Kehlleistens über dem Borten oben.	330				322
unten.	300				304
Des Bandes über dem Seiten Dreyßchlitz.		336	345	345	
Des Bandes über dem Borten.		300	300	300	

Das IV. Capitel.

Von der Gesimse und Kämpfer-Stücken.

§. 1.

Die Gesimse ahmen in allen Stücken dem Gebälcke der Seule nach / und haben drey Stücke / den Rahmen / der den Architrave präsentiret / den Borten und Kranz.

§. 2. Es haben die Gesimse ihren besondern Modul / welcher auch in seine 360. Theil getheilet / und im letzten Capitel zu finden angewiesen wird.

§. 3. Die Proportion der Stücke ist folgende. In denen niedrigen Ordnungen:

	Der Rahmen.	Borten.	Kranz.
Höhe.	$\frac{3}{4}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{5}{6}$
Anwachs.	360	288	432
	36	—	432

In denen hohen Ordnungen:

		Borten.	Kranz.
Höhe	$\frac{4}{5}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{5}{6}$
Anwachs.	360	270	450
	54. 60. 72.	—	450

§. 4. Der Kämpfer ist ein Knauß eines Neben-Pfeilers / darauff ein Bogen lieget. Seine Höhe ist allezeit einen Modul hoch / und diese Höhe gegen der Anwachsung doppelt überzweytheilich / oder wie 5 gegen 2 / also kommet die Anwachsung  $\frac{2}{5}$  Modul / oder 144. Theil.

Das V. Capitel.

Von denen Gliedern der Gesimse und Kämpfer.

§. 1.

Der Kranz bleibet wie in den Gebälcken der Seulen / mit folgenden wenigen unterschieden.

§. 2. Alle Sparren und Dielenköpffe werden da verworffen. In allen Kranzen kommet ein Band zu Zahn-

In dem Buch vom Baustücken.

Zahnschnitten unter dem Wulst mit einem Riemelein in denen zwey ersten/und noch einem Stab darüber in denen drey letzten Ordnungen.

S. 3. In denen zwey starcken Ordnungen kommet ein Riemelein zwischen den Kinnleisten und seinen Überschlag.

S. 4. Der Borten wird ganz glatt / ohne alle Glieder in denen starcken/und mit seinen gewöhnlichen Gliedern in denen zarten Ordnungen bereitet.

S. 5. Der Rahmen wird ganz wie der Seulen Architrave gemacht/ausser daß nur zwey Streiffen durch und durch gemacht werden.

S. 6. Des Kämpfers Glieder sind allezeit / unten ein gleicher Hals mit einem Abfluss und Riemen darüber / darauff kommet der Glockleisten / mit seinen Riemen und darüber eine Platte. Auf diese wird das Kennzeichen der Ordnung auß dem Architrave gesetzt. In denen zarten Ordnungen kommet noch über den Riemen oder Saum des Halses ein Stab.

S. 7. Der Neben-Pfeiler Stamm hat oben und unten allezeit die Glieder des Seulen-Stammes.

S. 8. Dieses alles accurat reissen zu können / ist folgende Tabelle, vor die Gesimse / kleine Seulenstühle und Kämpfer beygesetzt.

### Tabelle zu denen Gesimsen.

Höhe der Glieder an den Schwellen.	T.	D.	F.	R.	C.
Höhe der ganzen Schwelle.	360	360	360	360	360
bis unter den Überschlag.	312	336	336	336	336
das Riemelein.	300				
den Holleisten.		300			318
den Kehlleisten.			288	288	282
den Stab.				264	264
den obern Striffen.	120	120	120	120	120
den Stab des untern Streiffen.			108	96	96
Höhe der Glieder des Kranzes.					
Des ganzen Kranzes.	432	432	432	450	450
bis unter den Überschlag.	396	396	405	423	423
das Riemelein des Kinnleisten.	384	384			
den Kinnleisten.	312	312	333	351	351
das Band.	276				
das Riemelein.	264	300	321	339	339
den Holleisten.		264			
den Kehlleisten.			285		303
den Wulst.				297	
das Riemelein des Kranzleisten.				285	
den Stab.					285
den Kranzleisten.	183	183	204	204	204
den Wulst.	129	129	150	150	150
den Stab.			132	132	132
das Riemelein der Zahnschnitte.	117	117	120	120	120
die Zahnschnitte.	57	57	60	60	60
das Riemelein des ablauffenden leisten.	45	45	48	48	48
Anwachungen.					
Des ganzen Kranzes.	432	432	432	450	450
des Kinnleisten.	420	420			
des Bandes oder Riemeleins unter demselben.	348	348	360	378	378
des Riemeleins unter dem Band.	336				
Holleistens unten.		330			
Kehlleistens oben.			348		366
unten.			330		348
Des Wulstes oben.				366	
unten.				336	
des Kranzleisten.	324	324	324	324	324
des Wulstes.	114	129	144	132	144
des Riemeleins der Zahnschnitte.	78	93	108	96	108
der Zahnschnitte.	66	81	96	84	96
des Riemelein am ablauffenden Leisten.	30	45	60	48	60
des Holleistens unten.	7½				
des Kehlleistens oben.			33	48	36
unten.			10½	24	12
des Saumes am Borten.				12	12
B. Maasse der Glieder an den kleinen Seulenst.					
Höhen der Glieder am Fusse.					
Höhe des ganzen Fusses.	320	320	320	320	320
bis unter den Holleisten.	272	272			
unter den Kehlleisten.			272	284	284
über den Pfuhl.				272	272
des Grundsteins.	260	260	260	248	236

Anwach:

Anwachungen.	T.	D.	F.	R.	C.
des ganzen Fußes.	60	60	60	60	60
des Riemens.	44	38	48	48	42
des Zolleisten oben.	20	14			
des Kehlleistens unten.			36	36	30
oben.			12	18	12
Auslauffung des Würfels.	480	480	480	480	480
Höhen der Glieder des Deckels.					
Des Deckels ganze Tieffe.	160	160	160	160	160
Bis über den Zolleisten.	112	112			
Kehlleisten.			122	124	124
Kranzleisten.	60	60	60	78	84
Riemlein.	48				
Stab.				60	66
Kehlleisten.			24	24	36
Zolleisten.		24			18
Anwachungen.					
Die ganze Anwachung des Deckels.	120	120	120	120	120
des Riemleins.	108				
Zolleistens.		102			111
Kehlleistens oben.			111	111	102
unten.			93	93	87
des Kranzleisten.	96	96	84	84	78
Zolleistens oben.	44	44			
unten.	20	20			
Kehlleistens oben.			36	36	30
unten.			18	18	12
Höhen der Glieder an dem Kämpfer.					
Die Tieffe bis unter den Ablauff des Nebenpfeilers.	480	480	480	480	480
unter den Saum.	432	432	432	432	432
den Rincken.	408	408	408	408	408
Höhe des Kämpfers.	360	360	360	360	360
unter den Ablauff des Halses.	336	324	312	312	324
unter dessen Saum.	264	264	264	264	270
dessen Stab.			252	252	258
den Glockenleisten.	252	252	222	222	228
Riemlein des Glockenleisten.	162	162	132	132	138
unter die Platte.	150	150	120	120	126
unter das Riemlein.	42				
Stab.				72	78
Kehlleisten.			60	54	66
Zolleisten.		60			42
Höhe des Überschlags.	30	24	24	18	18
Anwachungen des Kämpfers.					
Die ganze Anwachung.	144	144	144	144	144
des Riemens.	132				
Zolleistens unten.					135
Kehlleisten oben.		126	135	135	129
unten.			117	117	117
der Platte.	120	114	108	108	111
Des Riemleins unter der Platte oder des Kehlleisten.	108	102	96	96	99
Des Saumes am Hals und Nebenpfeiler.	36	30	24	24	27
Auslauffung des Halses und Nebenpfeilers.	360	360	360	360	360

Das VI. Capitel.

Von der Wohlgereimtheit.

§. 1.

i. B. 8. C.

Die Zierathen eines Baues sollen durch und durch zusammen übereinstimmen / und gleichpährig seyn / auch so viel als möglich auff die Intention und Qualität des Herren abzielen.

§. 2. So oft man etwas bauet / soll man auff Varietät bedacht seyn.

§. 3. Doch kan man an Privat-Häusern sich meistens an die Tuscanische und Dorische / an zarten Gebäuden / an die Ionische Ordnung halten. In öffentlichen Gebäuden und grosser Herren Höfen / schicken sich die Dorische / Römische und Corinthische Ordnung am besten.

§. 4. Entweder ein ganzes Haus / oder ein jedes Stockwerk / soll durch und durch nach einer Ordnung gerichtet werden / es werde gleich so wenig geziehet als es immer wolle.

§. 5. Eine Faciata soll nicht leichtlich ganz glatt bereitet / sondern wann es die Breite zulasset / in der Mitte gar ein wenig heraus gerucket werden.

§. 6. Die Mitte soll allezeit zierlicher als die Seiten bereitet werden.

§

§. 7. Wann

§. 7. Wann man glatte Wände bauet / schicket es sich wohl / die Geschoß durch die mit einen Rinneleisten gekrönte Deckel der grossen oder kleinen Säulenstäbe zu unterscheiden.

§. 8. Wann man das unterste Geschoß also abtheilet und mit Bairisch Werck bereitet / dann zwey ganze Geschoß über einander glatt bauet / oder zum wenigsten nur unter denen untersten Fenstern ein Gurtwerck herum ziehet / endlich ein halbes und wieder abgeschiedenes Geschoß mit kleinen Fenstern ansetzet / wird es nicht übel stehen.

§. 9. Damit die Häuser stärker aussehen / und doch weniger Mauer bedürffen / schicken sich die Felder gar wohl und müssen daran die obere Streifen einen Modul / und die beiden Schenkel oder Pfeiler 2. Modul breit werden. Kan man es erhalten / so schicket sich die anderthalbige Proportion wohl darzu. Zur guten Eintheilung sowohl / als zur Zierlichkeit reimet es sich wohl / daß die Fenster erstlich ganze / dann halbe / wieder ganze / wieder halbe gebrauchet werden.

§. 10. Die Halben können auß viereckichten und runden gemenget werden.

§. 11. Große Quadrat-Fenster / die in der Mitte mit einen steinern Pfeiler unterschieden werden / können nur über denen Thorwegen und Gewölben statt finden.

(1.) Von den Kränzen.

§. 12. Der oberste Kranz an einem Hause / soll weit-vorstehende und sonderbar bereitet werden.

§. 13. Ein Kranzleiste / mit einen Riemen Band und Rinneleisten / auß einen grossen Ablauff / der zugleich die Regen-Rinne mit machet / kan gar wohl passiren. Doch gehöret sich noch unter diesen Ablauff die Mauer abzuschneiden / ein Rincken / Saum und Ablauff.

§. 14. Der Obertheil des Dorischen Kranzes auß Kragsteine gesehet / die als Dreyschlitze außgeziet sind / giebt auch einen artigen Kranz. Die Kragstein müsten wenigsten mit einen Kehlleiste und Riemen gekrönet werden.

§. 15. Desgleichen Kränze schicken sich am besten über ganz glatte Mauern.

§. 16. Wann die Geschoße alle abgetheilet sind / kan man oben ein ganzes Gebälcke gebrauchen / welches seinen Modul nur auß der Höhe des nächsten ganzen Geschoßes hat.

§. 17. Sonst können bey glatten Mauern Gebälcke gebrauchet werden / die den Modul auß der ganzen Höhe des Hauses haben. Diese schliessen oben ein halb Geschoß ein / und kommen die Fenster in den Borten.

(2.) Von den Säulen.

§. 18. Die Säulen sollen nicht zuviel mit Schnitzwerck gezieret werden / in der freyen Luft fast gar nicht / und an den Stämmen gar niemahls.

§. 19. Wo eine Ecke ist / schicken sich keine Säulen / sondern Pfeiler.

§. 20. Die Säule soll von keinen Gesimse zerschnitten werden / ja mit einen Bort / keine Zierath soll die andere zerschneiden.

§. 21. Man zubereitet die Säulen recht / oder bedienet sich lieber derselben gar nicht.

§. 22. Man kan an einen Gebäude durch und durch Wand-Pfeiler gebrauchen / die nur  $\frac{1}{3}$  oder  $\frac{1}{4}$  Modul hervor stehen.

§. 23. Wann man Wand-Pfeiler neben Wand-Säulen brauchet / müssen sie gleiche Vorstechung mit selbigen haben / das ist entweder 1. Modul / oder noch um die Einziehung des Stammes mehr / als  $\frac{1}{2}$  Modul in denen niedrigen / und  $\frac{1}{3}$  Modul in denen hohen Ordnungen.

§. 24. Wand-Pfeiler an Bogen-Stellungen zu gebrauchen / wollen gute Baumeister nicht loben / weil es zu viel eckichtes giebet.

(3.) Von denen Gesimsen.

2. Buch  
14. C. §. 25. Wann man Gesimse mit Sieblichen gebrauchet / kan man sie umwechseln / in der obern Reihe runde und in der untern dreyeckichte / oder auch in einer jeden Reihe abgewechselt machen.

§. 26. Folgende Arten der Fenster-Gesimse können schicklich gebrauchet werden.

1. Ein Rahmen bloß herum.

2. Ein Rahmen mit Eckenzierden.

3. Ein Rahmen mit doppelten Eckenzierden.

§. 27. Bis hieher werden die Rahmen um und um gezogen / auch zuweilen unten Eckenzierden angehänget / wann oben einfache sind gebrauchet worden :

4. Ein ganzes Gesimse.

5. Ein ganzes Gesimse mit Eckenzierden an den Rahmen.

6. Ein Gesimse mit doppelten Eckenzierden.

7. Ein Gesimse mit Seiten-Rollen.

8. Ein Gesimse mit doppelten Seiten-Rollen. Hier wird unten ein Sims vorgezogen / auß einen Rincken / Saum und Ablauff / die mit einander einen Gesimse Modul hoch sind / bestehend.

§. 28. Endlich können auch auß die 5. letzten Arten Frontons gesehet werden.

(4.) Von allerhand Schnitzwerck.

§. 29. Alles Schnitzwerck soll ein Absehen auß die Intention des Gebäudes / oder die Qualität des Bau-Herren haben.

§. 30. In der freyen Luft soll man nicht leichtlich Schnitzwerck machen / außgenommen an gar kleinen köstlichen Wercken / als Ehren-Pforten / Pracht-Regeln / Ehren-Säulen.



§ 31. In den Ordnungen muß das Schnitzwerck vorsichtig bereitet werden.

An dem Seulenstüble aber/ und Untertheile kan das Schnitzwerck wohl aufgelassen werden.

An den Würfeln schicket sich gar kein Schnitzwerck/ sondern nur eine glatte erhabene viereckichte Taffel/ die mit den Kennzeichen der Ordnung umgeben ist.

§ 32. In den starcken Ordnungen/ sonderlich der Tuscanischen findet fast gar kein Schnitzwerck statt auffser die Zahnschnitte.

§ 33. An die geraden Stücker schicket sich kein Schnitzwerck/ ausgenommen am Kranzbleisten.

**Das VII. Capitel.**

**Von der über und gegen einander Stellung.**

§. 1.

Dieses ist das schwebreste/ aber auch das vornehmste Stück der ganzen Civil-Baukunst. Bishero weiß ich es von keinem Baumeister beschrieben zu seyn.

§. 2. Wann man recht gründlich dieses Capitel abhandeln wil/ kan solches nicht füglicher/ als auff Goldmannes Grundsätzen geschehen.

§. 3. Die übereinander Stellung ist die Kunst 2. und mehr Reihen Seulen über einander also zu setzen/ daß ihre Nren auff einander kommen/ dabey das Obere auff dem Unteren gang gegründet sey/ und zugleich die Mauern der obern Geschosse behörig verdünnet werden.

§. 4. Mehr als drey Reihen Seulen werden nicht als etwann bey Thürmen zugelassen. Wer nun 2. über einander stellen kan/ stellet auch mehr/ dann wann er die andere hat/ darffer sie nur vor die erste nehmen und wieder eine andere suchen/ und sofort an.

§. 5. Die Übereinanderstellung muß absonderlich in Colonnaten und absonderlich in Arcaden betrachtet werden. In jenen verhält sie sich folgender Weise:

Wann da ist	So ist
die untere	die obere
Seulenstellung	der obere
Modul	Modul
	des unteren

Hier können keine andere als Seulen der hohen Ordnungen unten und oben gebraucht werden / man wolte dann unten unverdünnete Pfeiler brauchen / oder die Verdünnung ändern.

Hier können unten alle und oben alle zarte Ordnungen stehen. Wann auch unten Pfeiler ohne Verdünnung oder Seulen mit Verdünnung bloß von 30. particuln bis 40. gebraucht würden / mögte man so wohl große als kleine Seulenstüble oben gebrauchen.

Hier können oben noch kleine Seulenstüble statt finden/ wann unverdünnete Pfeiler gebraucht werden. Sonst schicken sich hier oben und unten alle Ordnungen.

Hier mögen wieder große und kleine Seulenstüble gebraucht werden. Alleine nur die starcken Ordnungen gehen hier an/ und zwar oben und unten mit dem dritten Gebälcke.

Können alle Ordnungen und nach obiger observation alle Seulenstüble gebraucht werden. In denen starcken Ordnungen kommet das erste Gebälcke.

Können alle Ordnungen ohne Seulenstüble gebraucht werden. Die starcken Ordnungen erfordern unten das erste / oben das andere Gebälcke.

Hier mögen alle zarte Ordnungen gebraucht werden/ und wol auch kleine Seulenstüble oben.

Hier können alle Ordnungen und alle Seulenstüble gebraucht werden. In den starcken Ordnungen kommet oben und unten das andere Gebälcke.

Hier mögen nur hohe Ordnungen gestellet werden/ wann man nicht unten Pfeiler/ oder wenig verdünnete Seulen gebraucht. Also könnten auch starcke Ordnungen/ unten mit dem andern / oben mit dem ersten Gebälcke kommen.

§. 6. Über diese Seulen-Stellungen können ohne allen Mangel und Fehl keine wohlaußgedacht werden. Dieses ist noch zu erinnern/ daß wann man unten Pfeiler ohne Verdünnung brauchet / man auß eben dem Modul die Seulen oben ohne Seulenstüble setzen kan.

§. 7. In Bogenstellungen mag die untere Weite anderst nicht wol/ als 12. Modul genommen worden. Kommen also darauf nur 2. Veränderungen/ und können oben keine andere als hohe Ordnungen statt finden.

Hier müssen oben Seulenstüble so breit als die Kleinen/ nemlich  $2\frac{2}{3}$  Modul/ und so hoch als die grossen/ also 6. Modul gebraucht werden.

Hier kommen wiederum hohe Ordnungen mit denen ordinaren kleinen Seulenſtählen.  
 §. 8. Wann Wand-Pfeiler und Seulen gebraucht werden / muß man wol auff die Verdünnung der Mauren Achtung geben. Also wann lauter Seulen ſind/ſtehen ſie von der Wand heraus.

12	15	3.
Die unterſte	mittlere	oberſte.
1. Mod.	oder	3.
	in niedrigen Ordnungen in hohen.	
Wann zu unterſt Wand-Pfeiler ſind	1	5/2
Wann lauter Wand-Pfeiler ſind	1	7/2

§. 9. Die gegen einander Stellung iſt die Kunſt Bögen und Seulen-Stellungen / an einem Gebäu- de zu machen / daß ſie eine gute Symmetrie zuſammen haben und geſchiehet am füglichſten/also :

Wann die Seulenſtellung iſt groſſe Modul.	So iſt der Modul der Bogen- ſtellung	Und die Eintheilung zu denen Bögen
5.	1 1/2	1 1/2 12 1 1/2
6.	1 1/3	3 12 3
7.	1 1/4	3 1/2 14 3 1/2
8.	1 1/5	2 12 2. 16.
9.	1 1/6	2 14 2. 3 12 3.
10.	1 1/7	2 16 2. 3 14 3. 4 12 4.

Des groſſen Moduls. Kleine Modul.

§. 10. Also iſt nun die ſonſt ſo ſchwere Doctrin von der Symmetrie genugſam / und doch kurz und leicht wie ich verhoffe/ſo wohl in dieſen ganzen Compendio, als abſonderlich in dieſen letzten Cap. an- gewieſen. Womit ich dann vor dieſes mahl ſchlieſſe / mit dem Vorſatz / mich damit doch noch nicht zu vergnügen / ſondern je mehr und mehr nachzudencken.

E N D E.

**ARCHITECTURA PARALLELA**  
 oder Anweiſung.

Die fünf Ordnungen / nach Serlio, Palladio, Vignola, Scamozzi und Goldmann nach einerley Methode und auß einerley Maasſtab aufzureiſſen.

Womit ich klärer darthun möchte / was in der Vorrede von unſern Goldmann gerühmet wor- den / wie er auß allen Baumeiſtern / in Verfertigung der fünf Ordnungen / mit ungemeinen Judicio das beſte aufgewehlet/und daher dieſelbige in eine viel ſchönere Ebenmaas und Ordon- nance gebracht habe/als alle die vor ihm dergleichen verſuchet / dachte ich nicht undienlich zu ſeyn/ wann ich der vornehmſten Baumeiſter/deren ſich unſer Autor bedienet/ Ordnungen aufreiſſen lehrete. Weil ſie aber unterſchiedliche Wege hiezu gebrauchen/ auch ihre Maasſtåbe ganz verſchieden einthei- len/habe ich vor nöthig erachtet/alle Methoden nach einerley Art/und alle Maasſe nach einerley Auf- theilung des Moduls zu richten. Die Methode habe ich nicht beſſer / als nach ſolchen Tabellen ein- richten können / wie in meinem Compendio bey Goldmannes Geſimſen geſchehen. Man findet da alles auff wenig Blättern beyſammen/und iſt keiner Figuren dazu benöthiget. Den Maasſtab ha- be nach Goldmann in 360. Theile getheilet. Wobey etliche unzeitige Tadler / die Unbedachtsamkeit ihres Urtheiles abmercken können/welche Goldmannes Ordnungen vor gar zu ſubtil aufſchreiben / auß keiner andern Urſache/als weil er den Modul ſo ſubtil eintheilet. Dann ſie werden erſehen/daß Gold- mann kein Glied unter 12. Theilen machet/da man bey denen übrigen allen / wohl 6/8/9. ja gar wohl 4. ſolcher Particuln findet/deren der Modul 360. hält.

Es hat zwar zu eben dieſem Ende Roland Freard. Ser. de Chambray Anno 1650. ein ſchönes Buch heraus gegeben/unter dem Titul Parallele de L' architecture antique & de la moderne, wor- innen er erſtlich die vornehmſten Antichen von einer jeden Ordnung in accuraten Riſſen vorſtellet/ hernach bey jedweder auff 5. Blättern / die Deſſeine von zehn Auctorn, als Palladio und Scamoz- zi, Serlio und Vignola, Barbaro und Cataneo, Alberti und Viola, Bulland und de Lorme neben ein- ander

ander genau nach einerley Modul verzeichnet. Er hat auch den Modul durchgehends zu 30 Theilen genommen. Aber es fehlen die Seulenstühle / und die Maasse der Stämme durchgehends. Bey Serlio hat er die Maasse der Glieder meistens nach seinem Belieben gesetzt / und nur die Maasse der ganzen Stücke behalten. Also verfähret er auch bey Vignola und Scamozzi, bey diesem durchgehends/ bey jenem in den drey letzten Ordnungen. Bey Palladio bleibet er vollkommen. Wie er es mit denen übrigen gemachet / habe so genau nicht untersucht/ weil es zu gegenwärtigem Zweck nicht dienet. Was nun Serlio anbelanget / habe ich Freard ganz gefolget / ausser daß ich die Seulenstühle noch dazu gerechnet / weil ohne deme Serlio Maasse nicht wohl auff runde Zahlen zu bringen sind. Bey Palladio und Vignola bin ich durchgehends genau verblieben. Ich weiß nicht ob Freard dadurch in Vignola verhindert worden / in deme er seinen Modul bey denen starcken Ordnungen in 12 / bey den zarten Ordnungen in 18. Theile eintheilet. Scamozzi beflisset sich in seinen Gliedern sehr schöne Verhältnisse zu haben / ich kan aber nicht sehen / warum er sich so gar an solchen Verhältnissen ergötzet / die durch keine Zahlen können exprimiret werden. Dahero ist kein ander Mittel Scamozzi Ordnungen accurat zureissen / wann man den proportional Circul nicht rechtschaffen zu brauchen weiß. Hierdurch aber sind seine Desseine so leicht zu verzeichnen / als einigen andern Auctoris seine. Ich habe mit grosser Arbeit durch 1000. Brüche seine Maasse aufs genaueste gerechnet / und was sich auff ganze Zahlen bringen lassen / behalten / die übrige aber mit ganzen Zahlen exprimiret, die seiner Maassen am nächsten kahmen / und zugleich seine Verhältnisse am genauesten hielten. Freard aber gehet gar zu weit von ihm ab.

Ich habe hier eine ziemliche Arbeit gethan / welches derjenige am besten erfahren kan / welcher mit nur eine einige Ordnung nachrechnen wil. Ich hoffe aber dadurch zu der Vollkommenheit gegenwärtigen Werckes ein merkliches beyzutragen / weil auff solche Weise auch die jenigen das Buch ohne Änderung oder Verlassung ihrer Wissenschaft bestens nutzen können / welche sich schon an die Desseine anderer Baumeister gewehnet haben.

Ich muß hiebey des Hn. Dieuffarts gedencken / welcher die Parallelen von Petro Cataneo mit Palladio, Serlio mit Vignola, Branca mit Scamozzi, nach eben der Methode wie Freard verzeichnet hat. Er führet auch bey nahe eben diese Antichen, nach gleicher Art und Grösse an. Er zeigt auch keine Seulenstühle / was aber das beste bey Freard ist / und das Haupt-Werck in der Parallel, hat er verändert. Dann er setzet die Maasse nicht nach einerley Eintheilung des Moduls an / sondern wie sie von einem jeden Baumeister in seinem Buche / angewiesen worden. Dienet also dieses Werck meistens hiezu / daß man auß einen einigen und kleinen Buche die vielerley Methoden unterschiedlicher Baumeister erlernen kan. Welcher Nutzen nicht zu verachten stehet.

## Tuscanische Ordnung.

I. Höhen am Fuß des Seulenstuhls / werden von unten auff gesetzt.	Ser.	Pall.	Vig.	Sc.	Gol.
Höhe des ganzen Fußes		Hat hie keinen Seulenstuhl.	240		540
bis unter den Anlauf des Würfels			180		
den Hohlleisten					504
den Riemen der Sturzrinne					492
die Sturzrinne selbst					420
das Riemenlein des Fußes					408
Höhe des Grundsteins	252		150	360	360
Anwachsung dieser Glieder.					
Anwachsung des Fußes am Seulenstuhl	36		180	36	144
des Riemens über dem Fuß					120
des Riemens über der Sturzrinne					48
des Hohlleistens oben					36
des Saumes am Würfel			120		
Höhe des Würfels	1008		1320	720	990
Auslaufung oder halbe Breite desselben	504		495	480	495
Höhen am Deckel werden von oben herunter gesetzt.					
Tiefe des ganzen Deckels	252		180	270	270
Bis über den Hohlleisten				206	234
den Kehlleisten			60		
den Riemen des Hohlleistens				189	222
Bis über den Wulst					162
den Kranzleisten					90
den Riemen des Kranzleisten					78
unter den Ablauf der Platte				66	54
Höhe des Überschlages				42	30

Anwachsunge dieser Glieder.	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
Anwachsung des ganzen Deckels	60		120	82	180
der Platte				70	168
des Riemens unter der Platte					156
des Kranzleists					144
des Wulstes					88
des Riemens über dem Hohlleisten				58	48
des Hohlleisten unten				6	30
des Kehlleists oben			105		
unten			15		
NB. Der Untersatz hat bey Goldmann eben die Auslauffung/ als/ der Würffel und ist einen Modul hoch.					
<b>Höhen am Seulenfuß von unten hinauff.</b>					
Bis über den Anlauff des Stammes	450	450	450	456	456
den Saum	360	360	360	396	396
den Pfuhl	300	330	330	360	360
Höhe der Tafel	180	180	180	216	180
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Anwachsung des ganzen Fußes	144	120	135	120	120
des Saumes	60	45	45	40	30
Höhe des glatten Stammes	3540	4254	4275	4221	4800
Höhe des gleichdicken Stammes	1180	1418	1092 $\frac{1}{2}$	1044	1200
Untere halbe Seulendicke / d. i. der Modul	360	360	360	360	360
Obere halbe Dike der verdünneten Seule	270	270	285	270	288
<b>Höhen am Knauff von oben hinunter.</b>					
Bis unter den Ablauf	480	474	480	474	504
den Übersaum.	420	426	435	423	456
den Rincken	402	408	420	405	432
Höhe des Knauffes	360	360	360	360	360
bis unter den Riemen an Hals	240	258	240	255	252
den andern Riemen					240
den dritten Riemen					228
den Stab				240	
den Wulst	210	240	210	210	216
Bis unter die Platte	120	120	120	120	120
den Ablauf der Platte			60	60	48
Höhe des Überschlages			30	36	24
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Anwachsung des Knauffes	90	90	150	102	120
der Platte			135	90	108
des Wulstes oben	78	84	120	78	96
unten / oder des Centri am Stab				30	
des obern Riemens und des Saumes	18	24	30	18	36
des Mittel-Riemens					24
des untern Riemens					12
Auslauffung des Halses	270	270	285	270	288
<b>Höhe an dem Unterbalcken von unten.</b>					
Die ganze Höhe	360	420	360	390	480
bis unter den Überschlag	300	360	300	348	432
den Riemen				330	4420
den Ablauf des obern Streiffen	240	300	210		
Höhe des untern Streiffen		150		132	180
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung des Unterbalcken	30	60	60	46	36
des Riemens				28	24
Anwachsung des Ober-Streiffen		18		18	12
Auslauffung des Unter-Streiffen	270	270	285	270	288
<b>Höhen am Borten von unten hinauff.</b>					
Höhe des Bortens	360	312	420	492	480
bis an das Band				468	432
bis an den Ablauf				444	408

Auflassungen.	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
Auflassung des fordern Abschnittes				180	144
des Borten selbst	270	270	285	270	288
des Abschnittes an der Seite				288	300
Vorstechung des Bandes über allen diesen				12	12
Die Weite der Abschnitte					720
<b>Höhen am Kranz von oben herunter.</b>					
Höhe des ganzen Kranzes	360	522	480	468	480
bis über den Hohlleisten		432		404	432
den Kehlleisten			360		
unter den Wulst		414		388	420
den Hohlleisten am Rinne des Kranzes				316	348
den Riemen daselbst				296 $\frac{2}{3}$	312
den Kranzleisten selbst	270	306	345	277 $\frac{2}{3}$	300
den Riemen desselben		186	165	169 $\frac{2}{3}$	192
den Stab			150		
das Band					180
den Wulst	90		120		
den Rinneleisten		162		150 $\frac{2}{3}$	144
den Riemen darüber				54 $\frac{2}{3}$	
Höhe des Überschlages		42		38 $\frac{2}{3}$	48
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Anwachsung des ganzen Kranzes	360	522	540	468	552
des Riemens über dem Rinneleisten				456	
des Wulstes unten und des Centri am Stab			420		456
des Bandes					
des Riemens über dem Kranzleisten	276	381	405	360	444
des Kranzleisten selbst		357	390	350	432
der Regen-Rinne oder des Hohlleisten oben				318	408
unten				288 $\frac{2}{3}$	390
Inwärts unten				260	342
oben				240 $\frac{2}{3}$	324
Zu innerst oben				139 $\frac{1}{3}$	108
unten				128	90
des Wulstes		216		108	84
des Bandes	42				
des Riemens über dem Kehlleisten oder Hohl.		108	150	60	36
des Kehlleistens oben			135		
unten			15		
des Hohlleisten unten		18		10	12

Ende der Tuscanischen Ordnung.

Die Dorische Ordnung.

Höhen am Fuß des Seulenstuhls von unten auff.	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
Die ganze Höhe des Fußes	288	472	300	540	540
bis unter den Saum	264		285		
den Stab	216		255		
den Kehlleisten			195	504	504
den Hohlleisten		424			
Über die Sturzrinne		412		492	492
den Riemen unter der Sturzrinne		324		420	420
den Pfuhl				408	408
Höhe des Grundsteins	120	312	120	360	360
Höhe des Würfels	1540	960	1440	822	990
Auflassung oder halbe Breite desselben	534	480	510	495	495
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Des ganzen Fußes	120	192	135	168	144
des Centri im Pfuhl und des Stabes	60				
des Riemens unter der Sturzrinne		180		144	120
des Riemens über der Sturzrinne		60		48	48
des Hohlleistens oben		12		24	
des Saumes am Würfel	36		30		
der Taffel			120		
des Kehlleistens unten			105		36
oben			45		18

Höhen

Höhen an Deckel/ von oben hinab.	Ser.	Pall.	Vig.	Sc.	G.
Die ganze Höhe	288	240	180	270	270
bis über den Saum	264				
bis über den Hohlleisten		192		222	
den Stab	216				
den Kehlleisten	36		135		234
den Riemen des Hohlleistens		180		210	222
den Wulst		102		138	162
Unter den Abfluss des Kranzleistens					
über den Kranzleisten selbst		148	60	48	90
den Hohlleisten					66
den Riemen desselben			45		
unter den Anlauff des Streiffens					54
Höhe des Überschlags		24	15	36	30
Anwachungen.					
Die ganze Anwachung des Deckels	180	192	180	180	180
des Streiffens					168
des Wulstes über dem Kranzleisten			165		
des Hohlleistens über dem Kranzleisten unten					156
des Riemens über dem Kranzleisten			135	168	
des Kranzleistens selbst		174	120	156	144
des Wulstes		108		96	88
des Riemens		48	60	48	48
des Kehlleistens oben	156		45		36
unten	36		15		18
wie auch des Saumes zum Würffel	36				
des Hohlleistens unten		12		12	
NB. Goldmann setzt auf den Deckel noch den Untersatz breit/als den Würffel und r. Modul hoch					
Höhen am Seulenfuß von unten auff.					
Bis über den Anlauff	468	420	405	456	456
den Saum	420	360	360	376	384
obern Pfuhl	360	345		360	370
den Stab			330		
den Riemen der Einziehung	300	294		288	288
Bis über die Einziehung selbst	288	279		276	276
den Riemen des untern Pfuhls	222	225		228	228
den untern Pfuhl selbst	210	210	300	216	216
den Zwischen-Riemen	120				
Höhe der Taffel	114	120	180	120	120
Anwachungen.					
Die ganze Anwachung	174	120	150	144	120
des Centri am Unterpfuhl und des Zwischen-Riemens	119		90	96	
des Riemens über dem Unterpfuhl	104	75		90	72
des Riemens über der Einziehung	36	55			
Des Centri im Stab oder Oberpfuhl			45	54	54
wie auch des Saumes	24	40	30	48	36
Höhe des glatten Stammes	4116	4876	4905	5208	4800
Höhe des gleichdicken Stammes	1372	1625 $\frac{1}{3}$	1635	1440	1200
der Modul oder unter halben Seule Dicke	360	360	360	360	360
der Halbmesser des verdünneten Stammes	300	312	300	288	288
Höhen im Knauff von oben herab.					
Bis unter den Abfluss	456	464	450	456	504
den Saum	408	420	405	408	456
Rincken	396	402	390	396	432
Höhe des Knauffes	360	360	360	360	360
Bis über den Halb	240	252	240	240	240
Über den ersten Riemen	226	338 $\frac{2}{3}$	225		
den andern Riemen	212	225 $\frac{1}{3}$	210		
den Kehlleisten				204	204
den Riemen unter dem Wulst	198	212	195	192	192
den Wulst	120	134	120	120	120
unter den Kehlleisten und über die Platte	42	53	45	60	60
Höhe des Überschlags	15	21	15	24	24

Anwach

Anwachsung.	Ser.	Pall	Vig.	Sc.	G.
Die ganze Anwachsung	150	153	165	120	120
des Kehlleistens oben	144	144	157 $\frac{1}{2}$	111	114
unten	132	126	127 $\frac{1}{2}$	93	96
der Platten	126	117	120	84	90
des Wulstes	120	105	105	78	84
des Riemens unter dem Wulst	42	45	45	36	36
des andern Riemens	32	30	30		
des untern Riemens	22	15	15		
des Kehlleistens über dem Hals oben				27	24
unten				9	6
des Centri am Rincken	30	27	42	34	36
des Ober-Saumes.	24	24	36	24	36
<b>Höhen an dem Unterbalken und Borten/ von oben.</b>					
Die ganze Höhe	360	360	360	420	360
über den Unterstreiffen		228		276	240
Unter die Zapffen	120	114	120	132	120
über die Zapffen	72	70	75	72	75
über das Riemenlein der Zapffen	60	54	60	60	60
über den Hohlleiften und Höhe des Überschlages					36
Höhe des Bortens	600	600	600	600	600
des Dreyschlizes	540	540	540	540	540
<b>Auslauff- und Anwachsung.</b>					
Auslauffung des Dreyschlizes/ und der Zapffen	180	180	180	180	180
des glatten Bortens und Unterstreiffen	300	312	300	288	288
Anwachsung des Oberstreiffen und der Tiefe im Seiten Dreyschl.		12	15	15	15
des untern Dreyschlizes		42	30	45	45
des Zapffens oben		30	30	30	30
des Riemens und Seiten Zapffens unten		42	45	45	45
Vorstechung des Bandes der Dreyschlize	24	18	15	12	12
des Hohlleiften unten					15
oben					27
des ganzen Unterbalkens	30	54	36	60	72
<b>Höhe am Cranz von oben an.</b>					
Die ganze Höhe	384	396	480	504	480
bis über den Hohlleiften		336			
den Kehlleiften.	360		420	456	444
Bis über den Riemen desselben	348	324	405	444	432
das Band der Zahnschmitze			315	384	372
den Riemen desselben			300	372	360
den Wulst		252		312	312
den Hohlleiften am Rinne des Kranzes				288	300
den Riemen desselben				276	288
den Kranzleiften	240	156	180	168	180
dessen Stab			165		
dessen Hohlleiften	216				144
dessen Kehlleiften		120	135	132	
den Riemen unter dem Rinneleiften	204	108	120	120	132
Höhe des Überschlages	24	27	30	24	36
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung	540	540	675	612	576
der hohlen Rinne unten			585		
des Riemens unter dem Rinneleiften	360	450	570	516	480
des Kehlleiften oben		438	555	504	
unten		412	525	480	
des Hohlleiften unten	336				462
des Kranzleiften	324	402	510	468	450
des Hohlleiften am Rinne des Kranzes oben				408	438
unten				390	432
des Wulstes		114		160	170
des Riemens über den Zahnschmitzen			120	120	138
der Zahnschmitze			105	108	126
des Riemens über den Kehl- oder Hohlleiften	84	60	45	60	90
des Kehlleiften oben	72		37 $\frac{1}{2}$	48	84
unten	48		7 $\frac{1}{2}$	12	66
des Hohlleiften unten		12			

Ende der Dorischen Ordnung.

Uu

Joni

## Ionische Ordnung.

Hohen am Fuß des Seulenstuhls/ von unten.	Ser.	Pall.	Fig.	Sc.	G.
Bis über den Anlauf des Würfels	276		240		
bis über den Saum	246		200		
Höhe des Fußes	228	516	180	540	540
bis unter den verkehrten Kehlleisten				504	492
verkehrten Hohlleisten		474			
den Riemen		462		492	480
den Stab	204	432	153	474	456
die Sturzrinne	132	354	93	402	384
das Riemenlein	120			390	372
Höhe des Grundsteins	84	342	80	360	324
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Des ganzen Fußes	144	180	160	156	144
des Centri am Pfuhl	126			141	
des Riemens unter der Sturzrinne	120	168	140	138	120
des Riemens und Obertheils der Sturzrinne.	24	90		42	48
des Riemens über dem Stab		72			
des Kehlleists unten					36
oben					12
des Hohlleists oben		12		18	
des Centri am Stab			50		
des Saumes.			40		
Höhe des Würfels	1476	1140	1800	990	990
Auslaufung oder halbe Breite desselben	492	445	510	500	495
Höhe des Untersaues					360
<b>Höhen an dem Deckel / von unten.</b>					
Die ganze Höhe/und bis unter den Ablauf des Würfels.		252		270	270
bis über den Kehlleisten	270		240		222
den Hohlleisten		204		222	
den Anlauf	216		190		
den Riemen	204	192	180	210	210
den Glockleisten	132				
den Stab		168	160	192	186
den Riemen des Glockleisten	120				
den Wulst		96	100	120	126
den Ablauf des Kranzleisten		48			
den Kranzleisten selbst	60	24	40	60	66
den Riemen desselben				24	30
den Kehlleisten	24		10		
den obern Wulst					
<b>Anwachsung.</b>					
Die ganze Anwachsung	180	180	200	192	180
des Wulstes über dem Kranz				180	171
des Kehlleists oben	168		190	156	153
unten	144		170		
des Riemens über dem Kranzleisten				144	144
des Kranzleisten	132	162	160		
des Glockleisten oben	105				
unten	45				
des Wulstes		102	90	90	88
des Centri im Stab			30		
des Riemens		54	25	42	48
des Kehlleists oben					36
unten					12
des Hohlleists unten		12		18	



Höhe der Glieder am Seulenfuß/ von unten.		ser.	Pall.	Vig.	Sc.	G.
Bis über den Anlauf		450	474	420	450	456
den Saum		390	402	375	420	420
das Keifflein des Stammes			387		396	396
Die Höhe des Seulenfußes		360	360	360	360	360
bis unter den Oberpfuhl		276	296	260	270	288
den Riemen über der Einziehung		264	284	250	258	276
die Einziehung selbst		216	228	210	228	228
das Riemenlein des obern Stabes		210		200		
den Stab selbst		198		180		
den untern Stab		186		160		
das Riemenlein desselben		180		150		
die untere Einziehung		126		110		
das Riemenlein			210		216	216
Höhe der Tafel		120	120	100	120	120
Höhe des gleichdicken Stammes ohne Glieder		1654	1875 $\frac{1}{2}$	1896 $\frac{2}{3}$	1592 $\frac{1}{4}$	1200
Höhe des verdünneten Stammes ohne Glieder		3308	3750 $\frac{2}{3}$	3793	3966 $\frac{1}{2}$	3600
<b>Anwachsung.</b>						
Die ganze Anwachsung		132	135	120	136	120
des Centri des obern Pfühles			90			
wie auch des Riemens		120	84	110	88	72
des Riemens über der untern Einziehung						
wie auch dessen über den Stäben		78		80		
des Riemens über der Einziehung		36	52	30	52	36
des Saumes		24	36	20	36	18
Höhe der ganzen Seele		16	18	18	17 $\frac{1}{2}$	16
		5760	6480	6480	6300	5760
<b>Höhe der Glieder am Knauff/ von oben herab.</b>						
Die ganze Höhe bis unter den Ablauf						504
bis unter den Saum						456
den Rincken						432
den Schnecken		348	380	370	385	360
bis über die Fruchtshnur						315
bis unter den Riemen/unter den Stab/und unter das						
Auge der Schnecken bey Serlio		246	280	300	261	270
bis unter den Stab und das Sneckn-Auge der übrigen		234	260	280	245	252
den Riemen unter dem Wulst		216				
den Wulst selbst		210	220	240	205	216
bis über den Wulst		138	140	140	125	144
bis unter den Saum der Schnecke		72	80	80		
Höhe der Platte		60				
bis unter den Ablauf der Platte						96
den Saum der Platte						60
den Kehlleisten			60	60	65	
Höhe des Wulstes						45
Höhe des Überschlages		24	20	20	25	
<b>Anwachsung.</b>						
Anwachsung der ganzen Platte un der Schnecke bey Scamozzi		72	80	100	180	252
des Kehlleistens oben		60	70	90	170	
unten		36	50	70	150	
des innern Horns der Platte/ und der						192
innern Ecke der Schnecke bey Scamozzi					120	
des Saumes der Platte aussen						210
innen						182
der Platte selbst = aussen						192
innen						176
des Wulstes oben		96	120	140	100	120
Auslaufung des Centri des Schnecken-Auges		324	340	360		280
des Saumes unter dem Stab		324	340	340	340	350
der Schnecke an der innersten Ecke					216	
des verdünneten Stammes		300	300	300	300	288

Höhen am Unterbacken/ von oben.	Ser.	Pall.	Vig.	Sc.	G.
Die ganze Höhe	360	432	450	420	480
Bis über den untern Streifen	284	354	360	330	390
den Stab		339			372
den mittlern Streifen	184	239	240	222	252
den Stab		224			238
den obern Streifen	52	98	90	102	78
über den Stab				78	
Höhe des Überschlags	16	41	30	30	30
Höhe des Bortens.	268	324	340	336	384
bis unter den Ablauf				54	96
Höhe des Saumes				18	32
Anwachsung dieser Glieder.					
Die ganze Anwachsung des Unterbacken	60	76	100	84	72
des Kehlleisten oben	54	64	85	72	57
unten	30	28	45	36	33
des obern Streifen	24	16	30	24	21
des mittlern Streifen	12	8	15	12	9
Auslaufung des untern Streifen / wie auch des Bortens	300	300	300	300	288
Anwachsung der Glieder des Bortens				324	320
Höhen der Glieder am Kranze/ von oben.					
Die ganze Höhe	384	552	630	504	576
bis über den Hohlleisten		492	550		
den Kehlleisten	360			459	528
den Riemen desselben	348	477	530	447	516
die Zahnschnitte	248		410	387	
den Kehlleisten derselben	236				
den Riemen derselben	230		400	375	
den Stab			380		
den Wulst		405	300	335	456
Bis unter die Sparrenköpfe		393			444
über dieselben		303		245	324
den Kehlleisten derselben		267		221	288
den Kranzleisten	158	171	180	140	180
dessen Hohlleisten	140				
Kehlleisten		129	140	104	144
den Riemen unter dem Rinneleisten	128	114	130	92	132
Höhe des Überschlags	20	30	30	20	36
Anwachsung dieser Glieder.					
Anwachsung des ganzen Kranzes	450	552	620	550	576
des Riemens unter dem Rinneleisten	336	456	520	478	480
des Hohlleisten unten	312				
des Kehlleisten oben		444	510	466	468
unten		414	480	442	450
des Kranzleisten	300	402	470	430	438
des Kehlleist. aussen über dem Seiten Sparrenkopf oben		348		378	336
unten		324		366	318
des Seiten Sparrenkopf selbst		312		360	312
des Kehlleisten über dem äussern Sparrenkopff oben		166		198	156
unten		142		186	138
des äussern Sparrenkopffs selbst		130		180	132
des Wulstes		120	270	168	120
des Riemens über den Zahnschnitten ob unter dem Wulst	186		190	128	80
des Kehlleistens über denselben oben	178 $\frac{1}{2}$				
unten	163 $\frac{1}{2}$				
der Zahnschnitte selbst	156		180	116	
des Riemens unter den Zahnschnitten	42		100	76	
des Kehlleistens oben	32		85	64	68
unten	12		15	34	44
des Hohlleistens oben		60			
unten		12			
Weite der Sparrenköpfe		378		420	360

Römische Ordnung.

Höhe der Glieder am Fuß des Seulenfußes/von unten.	Ser.	Pall.	Fig.	Sc.	G.
Bis über den Anlauff des Würfels		636	294		858
den Saum		600	234		552
Höhe des Fußes	252½	588	216	540	540
bis unter den obern Pfuhl					492
den Kehlleisten	216½		162	495	
den Stab		552	126	470	
den Riemen	204½			485	480
die Einziehung					456
den Riemen über dem Rinneleisten					444
den Rinneleisten	144½	462		410	372
den Riemen des untern Pfuhl	132	450	144	400	360
Höhe des Grundsteins	96	396	72	360	300
Anwachsung dieser Glieder.					
Die ganze Anwachsung	144	180	144	150	144
des Riemens über dem Unterpfuhl.	126	150	114	130	114
des Rinneleistens oben	42	42		50	42
des Riemens über der Einziehung					24
des Kehlleistens unten	30		96	40	
oben	12		60	10	
des Saumes		36	48		18
Höhen an dem Deckel/ von oben hinab.					
Bis unter den Abfluss		360	300		
den Saum		300	270		
Höhe des Deckels	252½	282	252	270	270
bis über den Rincken			234		
bis über den Kehlleisten	216½			222	222
bis über den Streiffen			162		
den Riemen	204½		144	210	210
den Stab		246	126	192	186
den Wulst	156½		90	132	126
den Glockleisten		150			
den Riemen unter dem Kranz	144	138		120	
den Kranzleisten selbst	84	66	36	60	72
den Riemen desselben	72				
den Stab	54				54
Höhe des Überschlages	18	24	12	24	24
Anwachsung dieser Glieder.					
Die ganze Anwachsung	192	180	144	208	180
des Kehlleistens oben	183	171	135	196	168
unten	165	147	117	172	153
des Riemens über dem Kranzleisten	156			160	
des Kranzleisten	144	138	108		144
des Riemens unter dem Kranzleisten	90	126		148	
des Wulstes	78		54		88
des Riemens	42		18	60	48
des Kehlleistens oben	30			48	36
unten	12			12	12
des Saumes		30	18		
Höhe des Würfels	2020	1500	1980	1350	990
Halbe Breite oder Auslauffung des Würfels	510	504	486	504	495
Höhe des Untersatzes					360
Höhen der Glieder an dem Seulenfuß/ von unten					
Bis über den Anlauff	441	480	420	480	456
über den Saum	396	426	387	420	420
den Stab		414		396	396
Höhe des Seulenfußes	360	378	360	360	360
bis unter den Oberpfuhl	309	324	306	300	300
den Riemen desselben	300	316	290		
die obere Einziehung	258	280	270		
den Riemen derselben	252	274	262		
den obern Stab zwischen der Einziehung	240	262	237		
den andern Stab	228	250			
den Riemen über der untern Einziehung	222	244	228	288	288
die Einziehung selbst	180	208	192	246	248
den Riemen des untern Pfuhls	168	200	180	234	228
den Stab des untern Pfuhls				210	192
Höhe der Taffel	96	116	108	120	120

Anwachsung dieser Glieder.	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
Die ganze Anwachsung	150	144	126	144	120
des Centri des untern Pfuhls		102		99	84
des Centri in dem Stab				96	
des Riemens über dem untern Pfuhl	108	102	90	84	66
der Riemen zwischen der Einziehung	78	84	66		
des Riemens unter dem obern Pfuhl	48	57	48	60	36
des Saumes	30	48	36	48	18
Höhen der Glieder an dem Knauff/ von oben.					
Die ganze Höhe bis unter den Abfluss	820	954	948	948	984
bis unter den Saum	780	906	894	903	924
den Rincken	756	888	876	885	900
Höhe des Knauffes	720	840	840	840	840
bis unter die Lippen der Unter-Blätter		680	678	660	660
bis über die Unter-Blätter	480	600	624	600	600
bis unter die Lippen der Ober-Blätter		440	462	420	420
bis über die obern Blätter	240	360	372	360	360
bis über die Fruchtschnur					315
bis unter den Saum des Kessels	184	270	300	270	270
bis unter den Stab	174	252	290	252	252
den Wulst	152	216	263	216	216
bis über den Wulst		144	191	144	144
Höhe der Platte	92	120	155	120	120
bis unter den Anlauff derselben	72	72		90	96
bis über die Schnecke	64	72	84	72	72
bis unter den Saum der Platte	48	52	84	60	60
Höhe des Wulstes	36	36	66	48	45
Ausflauffung dieser Glieder.					
Die ganze Ausflauffung des äussern Horns	540	540	540	540	540
des Saumes darunter	504	500	508	516	498
der Platte	492	480	476	492	470
des innern Horns	480	488	460	480	480
des Saumes darunter	468	480	452	476	476
der Platte	464	472	444	472	472
der Schnecke zu äusserst	493	500	452	480	480
der obern Blätter zu äusserst	460	522	522	472	480
des Wulstes am Kessel	400	420	440	408	420
des Saums am Kessel	360	390	392	372	372
des äussern Eckes der innern Schnecke		468	392	420	420
des Schnecken-Auges Mittelpunct		312	240	368	280
des innern Eckes der innern Schnecke		212	144	240	
der intern Blätter zu äusserst	400	429	430	408	420
des obern Saumes am Stamm	342	336	342	332½	330
der Bluhme	90	90	90	90	90
Höhe des gleichdicken Stammes	1979½	1922	1946½	1873½	1920
des verdünneten Stammes	3959½	3844	3893½	3778½	3840
des verdünneten Stammes Ausflauffung	300	300	300	308½	300
Höhen der Glieder an dem Unterbalcken/ von oben.					
Die ganze Höhe des Unterbalcken	600	478	540	468	480
bis über den untern Streiffen	468	346	380	396	390
den Stab	450			378	372
den Kehlleisten		314	340		
den mittlern Streiffen	282			270	252
den Kehlleisten				246	228
den Stab	264				
den obern Streiffen	72	136	240	102	78
den Stab		121	120	84	60
den Wulst			60		
den Kehlleisten	24	77		30	24
den Hohleisten		13½	20		

Anwachsung dieser Glieder.	Ser.	Pal.	Fig.	Sc.	G.
Die ganze Anwachsung des Kehlleisten unten	84	117	140	96	72
des Wulstes oben		78	100		
des Kehlleisten oben	72	69	96	90	60
unten	36	39		54	42
des obern Streiffen	24	27	40	45	33
des Kehlleisten oben		20 $\frac{1}{2}$	30	36	27
unten		6 $\frac{3}{4}$	20	18	15
des mittlern Streiffen	12			9	9
Auslauffung des untern Streiffen		300	300	300 $\frac{1}{2}$	
<b>Glieder an dem Borten / von unten.</b>					
Höhe des Bortens	600	408	540	375	384
Bis unter den Stab-Riemen	576		510		
den Kehlleisten	516				
den Stab		384	520		360
bis über den Bauch		360			
<b>Auslauffungen am Borten</b>					
Des Riemens über dem Kehlleisten	560				
des Kehlleisten oben	554				
unten	518				
Auslauffung des Kragsteines	500				
des Bortens	300	300	300	308 $\frac{1}{2}$	700
des Kragsteins an der Seite unten	324				
<b>Höhen der Glieder an dem Kranze / von oben</b>					
Die ganze Höhe des Kranzes	600	554	700	561	576
bis über den Kehlleisten		494		525	528
bis über den Wulst unter den Zahnschnitten			620		
den Riemen desselben			600	513	516
die Zahnschnitte			440	453	
deren Kehlleisten			360		
den Riemen unter dem Wulst			320		
den Stab unter dem Wulst				441	496
bis über den Wulst			290		436
bis unter die Sparrenköpffe		482		393	423
bis unter den Kehlleisten des untern Streiffen		422		357	383
den obern Streiffen		398		339	363
bis über den Sparrenkopff		320		291	303
dessen Stab		305		279	288
dessen Kehlleisten		275		267	258
dessen Riemen					
den Kranzleisten	288	185	190	177	168
den Stab			170		
den Kehlleisten	84	140	130	129	
den Riemen			110	165	156
den Wulst					116
den Riemen unter dem Rinneleisten		128		117	104
Höhe des Überschlages	24	32	30	25	24
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung	780	554	720	561	576
des Riemens unter dem Rinneleisten		446	620	481	496
des Kehlleisten oben	756	434	605	472	
unten	624	398	575	454	
des Wulstes oben					484
des Riemens über dem Kranzleisten				445	457 $\frac{1}{2}$
des Kranzleistens selbst	588	390	560	433	445 $\frac{1}{2}$
des Kehlleisten über dem Seiten Sparren-Kopff					
oben		304 $\frac{1}{2}$		350	322 $\frac{1}{2}$
unten		289 $\frac{1}{2}$		332	307 $\frac{1}{2}$
des Seiten Sparrenkopffs selbst		282		326	300
des Kehlleisten über dem untern Streiffen oben		276		320	295
unten		264		308	285
des untern Streiffen		258		302	280
des äussern Sparrenkopffs		90		122	100

	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
des Wulstes			390	116	88
des Riemens unter dem Wulst			360	84	
des Kehlleisten über den Zahnschnitten oben			345		
untren			295		
der Zahnschnitte			280	72	
des Riemens		78	120	36	48
des untern Wulstes oben		66	100		
untren		18	40		
des Kehlleisten oben				27	36
untren				9	12

Ende der Römischen Ordnung.

Corinthische Ordnung.

Höhen der Glieder am Fuß des Säulenst. von unten.	Ser.	Pal.	Vig.	Sc.	G.
Bis über den Anlauf des Würfels			300	615	
den Saum			260	555	
Die ganze Höhe	242 $\frac{2}{7}$	450	240	540	540
bis unter den Kehlleisten	206 $\frac{6}{7}$	402			510
den Riemen	194 $\frac{4}{7}$	393			498
den Pfuhl				510	462
den Riemen über der Einziehung				500	450
die Einziehung selbst				470	432
den Riemen				460	420
den Stab über dem Rinneleisten	176 $\frac{4}{7}$		220		
den Rinneleisten selbst	166 $\frac{6}{7}$	333	160	410	360
den Riemen des untern Pfuhls	104 $\frac{4}{7}$	327	140	400	348
Höhe des Grundsteins	68 $\frac{6}{7}$	270	80	360	300
Anwachsung dieser Glieder.					
Die ganze Anwachsung	144	180	160	165	144
des Centri in dem Unterpfuhl	126	156	130	145	
des Riemens über dem Unterpfuhl	120		120	135	120
des Rinneleistsens oben	48	60		60	60
des Riemens über der Einziehung				40	42
des Kehlleistsens unten	36	48			30
oben	12	12			15
des Saumes			30	30	
Höhen der Glieder an dem Deckel/ von oben.					
Bis unter den Ablauf des Würfels			340	345	
den Saum			300	285	
Höhe des Deckels	147 $\frac{6}{7}$	225	280	270	270
bis über den Kehlleisten		180		222	222
bis über den Stab am Würfel	229 $\frac{4}{7}$				
den Hohlleisten	193 $\frac{4}{7}$				
den Hals			180		
den Riemen unter dem Wulst	181 $\frac{4}{7}$	174	160	210	210
den Stab unter dem Wulst			140	192	186
über den Wulst	121 $\frac{4}{7}$	120	100	144	126
über den Riemen des Krankleisten				132	
über den Krankleisten	61 $\frac{4}{7}$	69	40	78	78
den Stab				60	66
den Kehlleisten	25 $\frac{4}{7}$	27	15	24	42
bis über den Hohlleisten					18
Anwachsung dieser Glieder.					
Die ganze Anwachsung	180	180	260	196	180
des Hohlleistsens unten					168
des Kehlleistsens oben	168	168	150	187	162
untren	144	144	130	163	150
des Krankleisten	132	135	120	154	144
des Riemens unter dem Krankleisten					
des Wulstes	73	82	60	112	88
des Riemens unter dem Wulst	33	48	20	76	48

	Scr.	Pall.	Fig.	Sc.	G.
des Kehlleistens oben		36		64	36
unten		9		28	42
des Hohlleistens unten	9				
des Saumes			20	16	
des Würfels Höhe	1700	1125	2000	1590	990
Auslaufung des Würfels	510	504	500	495	495
Höhe des Untersafes					360
<b>Höhen der Glieder an dem Seulenfuß.</b>					
Bis unter den Anlauf	441	453	450	486	456
den Saum	396	411	390	414	408
den Stab		390		396	396
Höhe des Seulenfußes	360	360	360	360	360
bis unter den obern Pfuß	309	300	300	300	300
den Stab		282		282	376
den Riemen	300	274	290	270	264
die obere Einziehung	258		270		
den Riemen	252		265		
den obern Stab } zwischen der	240		255		
den unteren Stab } Einziehungen	228		245		
den Riemen über der Einziehung	222		240		
die untere Einziehung selbst	180	229	210	222	228
den Riemen des Unterpfußes	168	220	200	210	216
den Stab		200		192	192
Höhe der Tafel	96	116	120	108	120
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung.	150	144	140	135	120
des Centri des untern Pfußes		102	100	93	84
des Centri in dem Stab		92		93	72
des Riemens über dem untern Pfuß	108	90	90	84	
des Riemen zwischen den Einziehungen	78		60		
des Riemens und Centri des Stabes unter dem					
Oberpfuß.	48	66	40	48	42
des Centri des Stabes unter dem Saum				39	
des Saumes	30	48	30	36	24
Die Höhe des gleichdicken Stammes	1739 $\frac{2}{3}$	1802	1946 $\frac{2}{3}$	1874	1920
des verdünneten Stammes	3479 $\frac{1}{3}$	3604	2778 $\frac{2}{3}$	3892	3840
Auslaufung des verdünneten Stammes	300	300	300	315	300
<b>Höhe der Glieder am Knauff/ von oben.</b>					
Bis unter den Ablauf	820	954	940	948	984
den Saum	780	906	894	903	936
den Rincken	756	888	876	885	912
Höhe des Capitels	720	840	840	840	840
bis unter die Lippen der untern Blätter	540	680	678	660	
bis über die untern Blätter	480	600	624	600	600
bis unter die Lippen der obern Blätter	300	440	462	420	
bis über die obern Blätter	200	360	372	360	360
bis unter die Schnecken } die große	188	240	280	240	280
} die kleine	164				
bis zum Centro des Auges der kleinen Schnecken	132 $\frac{1}{2}$	205	227 $\frac{1}{2}$	205	227 $\frac{1}{2}$
bis zu dem Centro des Auges der grossen	146	197 $\frac{1}{2}$	210	197 $\frac{1}{2}$	210
bis über die kleine Schnecke und unter die					
Bluhme	92	160	160	160	160
bis unter die große Schnecke und unter die					
Platte	92	120	120	120	120
bis unter den Ablauf der Platte	72	72		90	96
bis unter den Saum der Platte	48	52	84	60	60
Höhe des Wulstes	36	36	66	48	45

Dieser Glieder Auslauffung.	Ser.	Pall.	Fig.	Sc.	G.
Die ganze Auslauffung des äussern Horns	540	540	560	540	540
des Saumes darunter	504	500	508	516	498
der Platte	492	480	476	492	470
des innern Horns	480	488	460	480	480
des Saumes	468	480	452	476	476
der Platte	464	472	444	472	472
des Saumes am Kessel	400	429	430	408	324
der grossen Schnecken zu äusserst	493	500	452	480	480
der innern grossen Schnecken		468	392	420	420
des Auges der grossen Schnecken		409 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	314 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	375	360
des Auges der kleinen Schnecken	51	53 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	75	53 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	75
des Anfangs der kleinen Schnecken	30	30	30	30	30
der grossen Blätter zu äusserst	460	522	522	472	480
der kleinen Blätter zu äusserst	400	429	430	408	420
des Saumes am Stamm	342	336	342	333 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	324
<b>Höhen der Glieder an dem Unterbalken/ von oben.</b>					
Die ganze Höhe	360	456	540	480	480
Bis über den untern Streifen	279	381	440	384	399
bis über den Stab	270	360	420	366	381
den mittlern Streifen	162	261	300	258	273
den Stab	146	240			
den Kehlleisten			260	234	246
den obern Streifen	46	114	120	114	102
den Stab		90	100	96	84
den Kehlleisten	24	30	20	60	48
den Hohlleisten				18	18
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung	84	102	100	103	90
des Hohlleisten				75	75
des Kehlleisten oben	76 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	87	90	66	63
unten	43 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	39	40	42	45
des obern Streifen	36	24	30	33	36
des Kehlleisten oben			25	27	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
unten			15	15	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
des mittlern Streifen	18	12	10	9	9
Höhe des Bortens.	444	342	540	384	384
bis an den Stab			520		360
den Saum			510		348
unter den Ablauf					316
Auslauffung des Bortens	300	300	300	315	300
des Saumes			330		316
<b>Höhen der Glieder an dem Kranze.</b>					
Die ganze Höhe	468	570	720	576	576
bis über den Kehlleisten	444	516	660	528	528
den Riemen	432	504	650		
die Zahnschritte	364	438	530		
den Kehlleisten derselben	308				
den Riemen unter dem Wulst	300	426	520	516	516
den Stab			500	498	496
den Wulst	234	372	420	438	436
unter die Sparrenköpfe		360	410	426	420
über dieselben		270	290	306	320
den Kehlleisten derselben		242	260	278	284
den Hohlleisten					266



	Ser.	Pall.	Vig.	Sc.	G.
den Riemen		234		270	
den Kranzleisten	162	146	160	180	176
den Stab				162	156
den Kehlleisten	138	110	130	126	116
den Riemen unter der Rinne	126	102	120	124	104
Höhe des Überschlages	24	27	20	34	24
<b>Anwachsung dieser Glieder.</b>					
Die ganze Anwachsung	540	585	760	576	576
des Riemens unter dem Rinnelleisten	432	498	660	496	496
des Kehllestens oben	423	486	650	484	484
unten	405	462	630	460	464
des Kranzleisten	396	450	620	448	454
des Riemens über dem Seiten Sparrenkopf		410		313	
des Hohllestens über dem Seiten Sparren oben					330
unten					321
des Kehllestens über demselben oben		402	600	306	318
unten		377	580	285	300
des Seiten Sparrenkopfs		380	570	285	300
des äussern Sparrenkopfs		200	270	105	120
des Wulstes	264	195	260	100	104
des Riemens unter dem Wulst	198	183	190	60	64
des Kehllestens über den Zahnschnitten oben	191				
unten	175				
der Zahnschnitte selbst	168	III	180		
des Riemens	48	75			
des Kehllestens oben	36	63	100	48	42
unten	12	12	40	12	28
Weite der Sparrenköpffe		360	400	360	360

Ende der Corinthischen Ordnung.

**S**ine geraume Zeit nach Aufrechnung dieser Tabellen/ist noch ein *Parallelismus Architectonicus* heraus kommen/ von *Johann. Christian. Seyler*/ einem sehr erfahrenen *Mathematico*, in welchem/ was in obgedachten *desideriret*/ meistens ersetzt ist. Mich aber hat solcher dennoch nicht gehindert/ gegenwärtige Arbeit hier mit anzuhängen. Der gütige Leser/ der beyde gegen die darinnen angeführte Baumeister/ auch sie selbst gegen einander halten wird/ soll gewiß in diesen Tabellen noch viel neues finden. Er beliebe nur/ die von *Scamozzi* genau in acht genommene Verhältnisse/ in beyden Tabellen zu suchen/ so wird er darauß bereits ein ziemlich vollständiges Urtheil verfassen können. Ich enthalte mich von dem schönen Werke des höchstgeschickten *Autoris* zu urtheilen/ welches ich mit guter Bequemlichkeit gebrauche/ welche sich andere nicht weniger versprechen können/ um keiner Partheylichkeit mich verdächtig zu machen/ und schliesse hiemit gegenwärtige Arbeit. Weil ich aber bey Eifer/ und Weitläufigkeit des Werckes/ zumahl ich im *Corrigiren* nicht sonderß geübet bin/ welches man anderwärts ordentlichen/ dazu bestellten und abgerichteten Personen meistens überlassen kan/ in Ermangelung dessen/ nicht alle Fehler habe verhüten können; habe ich/ was ich nach gefertigten Druck noch gefunden/ hier nach zeichnen wollen. Der gütige Leser wird mir solches zu guth halten/ sonderlich wann er in gleicher Arbeit beschäftigt gewesen/ und erfahren hat/ wie schwehr es ist/ dasjenige nach allen Buchstaben zu übersehen/ was man selbst geschrieben/ und fast auswendig gelernet hat.

Pag. 10. Une Piler, liß Un Pilier. pag. 14. Pondino, liß Tondino. pag. 21. Porte cochere, liß cochere. pag. 22. Lunulla, liß Lunula. pag. 37. sub finem sechszechen/ liß sechs. pag. 53. außzieren / liß außziehen. pag. 56. wahrhaftiger / liß wehrhaftiger. pag. 62. margin. Plastra liß Plasta. pag. 72. Cap. 1. init. Seulensüße/liß Seulenstuhl. pag. 89. ist die halbe Seite 450. liß 480. pag. 90. a. lin. 34. 394. liß 384. pag. 91. a. lin. 10. 401. liß 402. pag. 97. b. lin. 17. 71. liß 72. ib. lin. 40. 283. liß 288. pag. 101. a ad fin. 100. liß 90.

Im übrigen dancke ich dem gütigen Gott / vor seinen guten Beystand von Herren/ und empfehle mich zu des geehrten Lesers Gewogenheit.

E N D E.

